

startsocial 2026/27

Handbuch zur Juryphase 1

Inhalt

Willkommen in der Juryphase 1	3
Worum es geht	3
Ihre Aufgabe auf einen Blick und praktische Tipps	4
Code of Conduct	5
Der startsocial-Wettbewerb	6
Was ist startsocial?	6
Warum die Förderung von ehrenamtlichem Engagement wichtig ist	7
Der Wettbewerbsablauf 2026/27	8
Ihre Jurytätigkeit	9
startsocial-Bewertungskriterien	9
Jurytool und Bewerbungsunterlagen der Initiativen	9
Bewertungsteil I: Punktbewertung	10
Bewertungsteil II: Schriftliches Juryfeedback	11
Beispiele schriftlicher Feedbacks	13
Kontakt	17

Willkommen in der Juryphase 1

Worum es geht

Herzlich willkommen zur Juryphase 1 des startsocial-Wettbewerbs 2026/27! Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind und mit Ihrem Engagement zur Weiterentwicklung sozialer Organisationen, Projekte und Ideen in Deutschland beitragen. Als Jurymitglied übernehmen Sie eine besondere Rolle im startsocial-Wettbewerb: Mit Ihrer Bewertung entscheiden Sie darüber mit, welche 100 Initiativen ein viermonatiges Beratungsstipendium erhalten. Zugleich geben Sie den Initiativen konstruktives Feedback, das sie unabhängig vom Wettbewerbsergebnis für ihre Weiterentwicklung nutzen können. Die Feedbacks der Jurymitglieder sind ein enormer Gewinn für alle sozialen Initiativen, und das Engagement der Jurymitglieder ist in Deutschland einmalig: Nirgendwo sonst bekommen so viele soziale Initiativen direktes Feedback zu ihrer Projektidee oder ihrer Organisation.

Die Bandbreite der eingereichten Bewerbungen ist sehr groß. Manche Initiativen sind bereits etabliert und möchten ihre Arbeit auf eine neue Ebene heben. Andere stehen noch ganz am Anfang und bringen frische Ideen mit, die noch nicht vollständig ausgereift sind. Diese Vielfalt ist ausdrücklich erwünscht, denn wir möchten mit Ihrer Hilfe auch „Perlen“ entdecken, die ohne eine Förderung durch startsocial keine Chance zur Umsetzung oder Weiterentwicklung hätten. Wir bitten Sie daher, jede Bewerbung neugierig und mit einem wohlwollend-kritischen Blick zu betrachten. Aus Erfahrung wissen wir, dass sich bei mancher Bewerbung ein zweiter Blick lohnt.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Formulierung Ihres Feedbacks, dass die Initiativen Ihre Rückmeldungen sehr ernst nehmen. Uns ist wichtig, dass jede Initiative ein ehrliches, durchaus kritisches, aber stets wertschätzendes Feedback erhält. Besonders dankbar sind die Initiativen für konkrete Hinweise und Verbesserungsideen, mit denen sie weiterarbeiten können – mit oder ohne startsocial-Stipendium.

Falls Sie Fragen oder Rückmeldungen haben, rufen Sie uns gerne unter 040 30 70 913-00 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@startsocial.de. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer Jurytätigkeit und danken Ihnen sehr für Ihr Engagement bei startsocial!

93 % der Jurymitglieder
möchten erneut teilnehmen.¹

76 % der Jurymitglieder
haben sich durch die Tätigkeit
persönlich weiterentwickelt.¹

99 % der Jurymitglieder
empfinden die Tätigkeit als sinn-
stiftend.¹

94 % der Stipendiaten
geben an, dass die Feedbacks Anre-
gungen enthielten, die sie umgesetzt
haben oder noch umsetzen werden.²

1 startsocial-Umfrage zum Juryengagement nach Ende der Juryphase 1 (2025/26); Rücklaufquote: 54 %

2 startsocial-Stipendiatenumfrage nach Ende der Beratungsphase (2025/26); Rücklaufquote: 85 %

Ihre Aufgabe auf einen Blick und praktische Tipps

Als Jurymitglied in der Juryphase 1 wählen Sie gemeinsam mit durchschnittlich rund 300 weiteren Jurymitgliedern zwischen dem 16. Juli und dem 10. August 2026 aus den eingegangenen Bewerbungen die 100 Stipendiaten des aktuellen startsocial-Jahrgangs aus. Zudem geben Sie den Initiativen wertvolle Impulse für den weiteren Weg. Jede Initiative wird von mindestens drei Jurymitgliedern begutachtet und erhält dadurch unterschiedliche Perspektiven auf ihre Arbeit.

Ihre Aufgabe ist es, die von Ihnen gewünschte Anzahl sozialer Initiativen (mindestens drei) zu beurteilen. Die Initiativen werden Ihnen im Online-Jurytool nach dem Zufallsprinzip zugeteilt.

Ihre Jurytätigkeit besteht aus zwei Teilen:

Bewertungsteil I: Punktbewertung

Bei der Punktbewertung beurteilen Sie die Bewerbungsunterlagen anhand vorgegebener Leitfragen, die sich auf die startsocial-Kriterien (vgl. Seite 9) beziehen. Ihre Punktbewertung dient ausschließlich der Ermittlung der Rangfolge und wird nicht an die Initiativen weitergegeben.

Bewertungsteil II: Schriftliches Feedback

Ihr schriftliches Feedback hebt Stärken hervor, benennt Herausforderungen und gibt konkrete Anregungen für die Weiterentwicklung der Initiative. Optimalerweise orientiert es sich an der Struktur der Punktbewertung entlang der startsocial-Kriterien (vgl. Beispielfeedbacks ab Seite 13). Dieser Teil wird an die Initiativen weitergeleitet und sollte daher inhaltlich fundiert, wertschätzend und sprachlich sorgfältig formuliert sein.

Tipps für die Jurytätigkeit und ein gutes Feedback

Folgende Empfehlungen haben sich im Laufe der Jahre bewährt:

- Verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick über die **Bandbreite** Ihrer Initiativen und führen Sie am Ende einen Quervergleich durch.
- Berücksichtigen Sie bei der Punktbewertung den **Reifegrad** der Initiative: Junge Projekte können sich oft noch nicht so umfassend darstellen wie etablierte Organisationen.
- Versetzen Sie sich in die **Perspektive** der Initiative und bedenken Sie, wie Ihr Feedback bei den Leserinnen und Lesern ankommt.
- Machen Sie sich bereits beim Lesen der Bewerbung und bei der Punktbewertung **Notizen**. Diese lassen sich später leichter zu einem ausformulierten Feedback zusammenführen.
- Sprechen Sie die Initiative direkt an, zum Beispiel mit „**Liebes Team von XX**“, und formulieren Sie Ihr Feedback in der **Ich-Form**. Positives Feedback wirkt dadurch persönlicher; kritisches Feedback wird als Perspektive erkennbar und nicht als allgemeingültiges Urteil.
- Belegen Sie Aussagen mit **Quellen**, wenn Sie zum Beispiel auf Studien oder Artikel verweisen. So erhöhen Sie die Nachvollziehbarkeit Ihres Feedbacks und schaffen eine klare Faktenlage.

Code of Conduct

Mit Ihrer Teilnahme als Jurymitglied übernehmen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe und tragen zu einer fairen, sorgfältigen und wertschätzenden Bewertung sozialer Initiativen bei. Grundlage dafür sind die folgenden Regelungen, die dem Schutz aller Beteiligten und einer transparenten Juryarbeit dienen und denen Sie mit Ihrer Anmeldung zugestimmt haben:

Fairness und Befangenheit

Bewerten Sie die Initiativen unabhängig, objektiv und nach bestem Wissen und Gewissen. Nehmen Sie während der Juryphase keinen Kontakt zu den Initiativen auf und melden Sie sich bei uns, wenn Sie möglicherweise befangen sind (z. B. wegen persönlicher oder beruflicher Verbindungen). In diesem Fall weisen wir Ihnen gerne eine andere Initiative zur Bewertung zu.

Feedback an die Initiativen

Ihre Jurytätigkeit umfasst neben einer Punktbewertung auch ein ausformuliertes Feedback für die sozialen Initiativen, das an diese weitergeleitet wird. Bitte formulieren Sie Ihr Feedback wertschätzend und konstruktiv. Besonders hilfreich für die Initiativen ist ein Feedback, das neben positiven Aspekten auch kritische Hinweise sowie konkrete Anregungen zur Weiterentwicklung enthält. Im vorliegenden Handbuch finden Sie Informationen zu den Bewertungskriterien sowie Hinweise zur Formulierung Ihres Feedbacks. Das Handbuch dient als gemeinsame Basis und Orientierung für die Bewertung.

Vertraulichkeit und Datenschutz

Wir möchten personenbezogene und interne Informationen schützen. Die Unterlagen und Angaben der sozialen Initiativen (nachfolgend: „Unterlagen“) dürfen nicht mit anderen geteilt oder für die Umsetzung eigener Projekte genutzt werden. Spätestens zum Abschluss des Wettbewerbs müssen Sie alle Unterlagen der Initiativen (digital und ausgedruckt) vollständig löschen. Die von Ihnen verfassten Feedbacks können Sie aufbewahren, wenn diese keinen Rückschluss auf bestimmte Personen oder Initiativen erlauben.

Umgang mit KI in der Jurytätigkeit

Ziel von startsocial ist es, Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und Kenntnissen zusammenzubringen, um voneinander zu lernen. Deshalb sind Ihre persönliche Auseinandersetzung mit den Unterlagen sowie eine fundierte, individuelle Rückmeldung auf Basis Ihrer eigenen Erfahrung zentral für die Jurytätigkeit. KI darf nicht für die Punktevergabe oder als Ersatz Ihrer fachlichen Einschätzung genutzt werden. Bewertungen und Entscheidungen im Rahmen Ihrer Jurytätigkeit werden ausschließlich von Ihnen selbst getroffen.

Sie können KI unterstützend einsetzen, z. B. als Formulierungshilfe oder für die Rechtschreibprüfung. Sie müssen allerdings alle Unterlagen vor der Eingabe vollständig anonymisieren, sodass keine Rückschlüsse auf Initiativen oder Personen möglich sind. Ihr Feedback sollte dabei persönlich und authentisch bleiben – zu glatt formulierte, generische KI-Texte wirken oft austauschbar und weniger wertschätzend. Für die Initiativen ist es wichtig zu spüren, dass sich ein Mensch intensiv mit ihren Unterlagen beschäftigt hat.

Der startsocial-Wettbewerb

Was ist startsocial?

startsocial dient der Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements durch Wissenstransfer und Vernetzung zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Im Rahmen eines jährlichen Wettbewerbs werden Organisationen, Initiativen und Ideenträger aus ganz Deutschland gefördert, die ein soziales Thema angehen und dabei ehrenamtlich Engagierte in signifikanter Weise einbinden und/oder zu ehrenamtlicher Arbeit motivieren.

Im Mittelpunkt der Förderung steht das unentgeltliche Angebot von Beratungsleistungen und Bildungsveranstaltungen. Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ werden jährlich 100 viermonatige Beratungsstipendien und sieben Geldpreise an herausragende soziale Initiativen vergeben. In jeder Wettbewerbsrunde bringen rund 500 Fach- und Führungskräfte als ehrenamtliche Jurymitglieder und Coaches ihr Know-how ein, um die Initiativen in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Ziel ist es, die Initiativen so aufzustellen, dass sie effizient, wirksam und nachhaltig arbeiten können. Über den Wettbewerb hinaus bieten wir den Stipendiaten durch das Alumni-Netzwerk Zugang zu wertvollen Kontakten, Fortbildungen und individuellen Pro-bono Beratungsangeboten.

startsocial ist eine Initiative der Wirtschaft. Der Wettbewerb wird seit 2001 veranstaltet und ist damit Pionier in der Beratung ehrenamtlicher sozialer Initiativen in Deutschland. Aktuelle Hauptförderer sind die Unternehmen Allianz Deutschland SE, Amazon Deutschland, Deutsche Bank AG, SAP SE, ProSiebenSat.1 Media SE und McKinsey & Company. startsocial ist unabhängig, überparteilich, überkonfessionell und steht für die demokratischen Grundwerte ein.

Wie wir ehrenamtliche soziale Initiativen stärken

8.700 Bewerberinnen und Bewerber haben seit 2001 rund **33.000 qualitative Feedbacks** von ehrenamtlichen Jurymitgliedern mit Anregungen zur Weiterentwicklung erhalten.

2.200 soziale Initiativen wurden seit 2001 mit Beratungsstipendien gefördert.

500 Fach-/Führungskräfte engagieren sich pro Wettbewerbsjahr als Jurymitglieder und Coaches.

15.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden investieren die Jurymitglieder und Coaches pro Wettbewerbsjahr.

Warum die Förderung von ehrenamtlichem Engagement wichtig ist

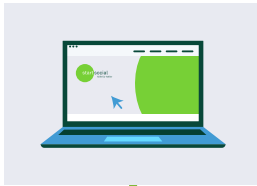
In Deutschland engagieren sich über 27 Millionen Menschen ehrenamtlich für gesellschaftliche Belange. Sie setzen sich beispielsweise für mehr soziale Gerechtigkeit, bessere Bildungschancen, gesellschaftliche Integration und Teilhabe, das kulturelle Leben und stabile demokratische Strukturen ein. Diese Arbeit ist unerlässlich für das Gemeinwesen und ein wichtiger Grundpfeiler unserer Demokratie. Für den Erfolg und die Wirksamkeit von ehrenamtlichen Initiativen braucht es dabei jedoch nicht nur guten Willen und Zeit, sondern nachhaltige Finanzierung, produktive politische und rechtliche Regularien, wirtschaftliches wie organisatorisches Know-how und nicht zuletzt Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit. Wirtschaft, Politik und Non-Profit-Sektor tragen gemeinsam die Verantwortung dafür, diese Rahmenbedingungen weiter zu verbessern und ehrenamtlich Engagierte in ihrer Arbeit nachhaltig zu unterstützen.



Bundestkanzler Friedrich Merz, Schirmherr von startsocial

„Wenn Menschen sich füreinander einsetzen und gemeinsam Gutes tun, dann entsteht gesellschaftlicher Zusammenhalt. Ohne Zusammenhalt könnte unsere demokratische, freie Gesellschaft nicht fortbestehen. Deswegen begrüße ich es sehr, dass startsocial es sich zum Ziel gesetzt hat, soziale Initiativen systematisch zu stärken – mit Hilfe von Profis aus der Wirtschaft. Hier schließt sich der Kreis, denn auch die Wirtschaft profitiert von einer offenen Gesellschaft. Ich freue mich daher sehr, die Schirmherrschaft über den Wettbewerb startsocial übernehmen zu dürfen.“

Der Wettbewerbsablauf 2026/27



Bewerbung

startsocial schreibt jährlich im Frühjahr einen Wettbewerb aus. Interessierte Initiativen reichen ihre Bewerbung online über startsocial.de ein.

5. Mai bis 10. Juli 2026



Juryphase 1 (Top 100)

Ehrenamtliche Jurymitglieder bewerten die Bewerbungen und geben Feedback mit Anregungen zur Weiterentwicklung. Jede Initiative erhält unabhängig vom Erhalt eines Stipendiums mindestens drei Juryfeedbacks.

16. Juli bis 10. August 2026



Bekanntgabe der Stipendiaten und Matching

startsocial gibt die Stipendiaten bekannt und ordnet diesen jeweils zwei ehrenamtliche Coaches passgenau zu. Bei der Zuordnung stehen die geographische Nähe, die Übereinstimmung des Beratungsbedarfs der sozialen Initiative mit der Expertise der Coaches sowie die Vielfalt im Beratungsteam im Fokus.

September/Oktober 2026



Beratungsphase

Die 100 Stipendiaten arbeiten mit ihren Coaches vier Monate an der Weiterentwicklung ihrer Initiativen. Während der Beratungsphase finden zudem mehrere Veranstaltungen statt, die Möglichkeiten zum Austausch, zum Netzwerkaufbau und zur Weiterbildung bieten.

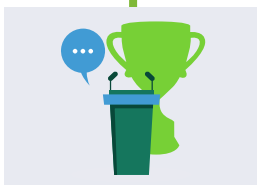
2. November 2026 bis 28. Februar 2027



Juryphase 2 (Top 25)

Ehrenamtliche Jurymitglieder bewerten die 100 Stipendiaten unter Einbeziehung des Projektfortschritts. Daraufhin werden die 25 Initiativen der Bundesauswahl bestimmt. Zudem erhält jede Initiative erneut konstruktive Feedbacks mit Anregungen zur Weiterentwicklung.

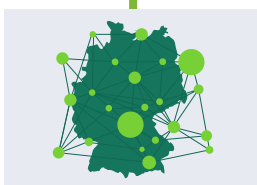
4. bis 18. März 2027



Preisverleihung

Mit der feierlichen Preisverleihung endet der Wettbewerb. Sieben der 25 Initiativen der Bundesauswahl erhalten hier Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro. Die Auswahl der sieben Initiativen, die einen Geldpreis erhalten, trifft der startsocial-Beirat.

Sommer 2027



Alumni-Netzwerk

Nach erfolgreich abgeschlossenem Stipendium werden die Initiativen in das Alumni-Netzwerk aufgenommen. Es bietet kostenlose Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für ehemalige Stipendiaten aller startsocial-Jahrgänge.

Ihre Jurytätigkeit

startsocial-Bewertungskriterien

Die Zielsetzung des startsocial-Wettbewerbs ist es, soziale Initiativen dahingehend zu unterstützen, dass sie wirksamer, effizienter, nachhaltiger und möglichst übertragbar an einem sozialen Thema arbeiten. Als Jurymitglied bewerten Sie Initiativen anhand folgender zwei Hauptkriterien:

1

Potenzial der Initiative:

Wirksamkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit der Wirkung und mögliche Übertragbarkeit sowie die Kreativität und der Antrieb, mit dem die Initiative ihr Thema vorantreibt.

2

Hebelwirkung durch ein startsocial-Stipendium:

Offenheit der Initiative gegenüber Beratung, Realitätscheck des Ansatzes sowie Förderung des Ehrenamts.

Jurytool und Bewerbungsunterlagen der Initiativen

Loggen Sie sich auf startsocial.de ein und machen Sie sich zunächst mit unserem Jurytool vertraut. Auf der linken Seite des Tools finden Sie die Bewerbung der sozialen Initiative. Die Bewerbung besteht aus mehreren Bestandteilen, die Sie über die einzelnen Registerkarten einsehen können:

1. **Kurzporträt:** Das Kurzporträt bietet eine kompakte Beschreibung der Initiative und eine grobe Einordnung des Themenfeldes, in dem die Initiative tätig ist.
2. **Soziales Thema und Ansatz:** Welches soziale Thema packt die Initiative an, wie geht sie konkret vor und was treibt sie an?
3. **Team und Struktur:** Welche Menschen stehen hinter der Initiative und wie haben sie sich organisiert?
4. **Finanzplan:** Wie sehen die (geplanten) Einnahmen und Ausgaben aus (grober Überblick in einfacher Form)?
5. **Ausblick und Beratungsbedarf:** In welche Richtung möchte sich die Initiative perspektivisch weiterentwickeln und woran möchte sie im Rahmen eines startsocial-Stipendiums arbeiten?

HINWEIS

Für die Bearbeitung der Bewerbung „offline“, können Sie sich die gesamten Bewerbungsunterlagen auch als **PDF-Datei herunterladen**.

Herausfordernde Bewerbungen

Unter den Bewerbungen sind immer wieder auch solche, die Sie als Jurymitglied besonders herausfordern – etwa, weil sie unvollständig ausgefüllt sind oder weil Anliegen, Umsetzbarkeit oder Ernsthaftigkeit Fragen aufwerfen. Lassen Sie sich davon bitte nicht entmutigen.

startsocial ist bewusst ein niedrigschwelliger Wettbewerb im sozialen Sektor. Dadurch entsteht naturgemäß eine große qualitative Bandbreite an Bewerber-

bungen. Gerade dieser offene Ansatz ermöglicht es auch kleinen oder noch wenig professionellen Initiativen, wertvolle Hinweise für ihre Weiterentwicklung zu erhalten. Außerdem werden auf diese Weise jedes Jahr „Perlen“ entdeckt, die ohne startsocial vielleicht nicht sichtbar geworden wären.

Herausfordernd können auch Bewerbungen sein, die die Förderkriterien nur knapp erfüllen – zum Beispiel Initiativen mit sozialunternehmerischem Ansatz, bei denen das Konzept zur Einbindung ehrenamtlichen Engagements noch unklar ist. Solche Graubereiche schließen wir bewusst nicht von vornherein aus. Für die Initiativen kann es hilfreich sein, durch das Juryfeedback Impulse zur Weiterentwicklung ihres Modells zu erhalten, etwa im Hinblick auf ein tragfähiges Ehrenamtskonzept.

Sollten Sie sich bei einer Bewertung unsicher fühlen, beispielsweise auch bei missionarischen oder antidemokratischen Tendenzen, grübeln Sie bitte nicht lange, sondern wenden Sie sich gern an uns. Wir schauen dann gemeinsam mit Ihnen auf kritische Punkte oder Unklarheiten.

Bewertungsteil I: Punktbewertung

Im ersten Teil der Online-Bewertung beurteilen Sie die soziale Initiative anhand mehrerer, spezifisch vorgegebener Aussagen, die sich auf die startsocial-Kriterien beziehen (vgl. Seite 9). Bei jeder dieser Aussagen geben Sie auf einer fünfstufigen Bewertungsskala an, ob Sie der Aussage zustimmen bzw. sie ablehnen. Jede Ihrer Bewertungen ist verbunden mit einer bestimmten Punktzahl. Die Aussagen sind unterschiedlich gewichtet und damit auch die Vergabe der Punkte.

Wir empfehlen, bereits bei der Punktbewertung die Stärken und Herausforderungen, die Ihnen anhand der Aussagen und Kriterien auffallen, sowie Ihre Anregungen zur Weiterentwicklung zu notieren. Ihre Notizen lassen sich dann später leichter zu einem Feedbacktext ausformulieren.

Die von Ihnen vergebenen Wertungen für eine Initiative ergeben eine Gesamtpunktzahl. Jede Initiative wird noch von mindestens zwei weiteren Jurymitgliedern bewertet. Der finale Ranglistenplatz einer Initiative ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller eingegangenen Jurybewertungen pro Initiative. Anhand der Gesamtpunktzahl werden die 100 sozialen Initiativen ermittelt, die ein startsocial-Beratungsstipendium erhalten.

HINWEIS

Ihre Punktbewertung dient ausschließlich der Ermittlung der Rangliste und wird nicht veröffentlicht. Die **Initiativen erhalten keine Einsicht** in die Punktvergabe, sondern ausschließlich das von Ihnen ausformulierte Juryfeedback.

Bewertungsteil II: Schriftliches Juryfeedback

Im zweiten Teil der Bewertung fügen Sie in einem Freitextfeld Ihr ausformuliertes Juryfeedback ein, das an die Bewerberinnen und Bewerber weitergereicht wird. Ziel der Juryfeedbacks ist es, die sozialen Initiativen zu motivieren und dabei auch aufzuzeigen, an welchen Stellen sie Dinge verbessern können.

In die Lage des Empfängers versetzen und wertschätzend formulieren

Bevor Sie Ihr Feedback schreiben, ist es hilfreich, sich in die Lage der Initiative hineinzuversetzen. Fragen Sie sich zum Beispiel:

- Haben Sie es mit erfahrenen Akteuren im Sozialbereich zu tun?
- Handelt es sich um Neueinsteiger, die von Idealismus erfüllt sind?
- Sind die Verantwortlichen oder Mitglieder des Teams selbst persönlich betroffen?
- Oder handelt es sich um jemanden, der sein Lebenswerk präsentiert?

Soziale Initiativen erfordern großen persönlichen Einsatz, Ausdauer und Engagement. Vieles muss hart erkämpft und so mancher Dämpfer eingesteckt werden. Umso schöner ist es, wenn man Anerkennung findet. Daher bitten wir Sie in Ihrem Feedback deutlich zu machen, dass Sie den Beitrag zur Lösung sozialer Herausforderungen begrüßen, z. B.: „Ihre Idee, nicht verkaufte Lebensmittel an Menschen ohne festen Wohnsitz zu verteilen, ist ein hervorragender Weg, die Versorgung von Grundbedürfnissen zu gewährleisten und gleichzeitig die Entsorgungskosten zu senken“. So eine Bestätigung ist Ansporn und Ermutigung zugleich – und setzt neue Kräfte und Energie frei.

HINWEIS

Sprechen Sie die Initiative direkt an. Beginnen Sie Ihr Feedback beispielsweise mit „Liebes Team von XYZ“. Es erhält so den Charakter einer individuellen Beratung. Eine direkte Ansprache erhöht unserer Erfahrung nach auch die Akzeptanz Ihres Feedbacks, es wird besser angenommen und umgesetzt. Wenn Sie mögen, machen Sie gerne Ihren (fachlichen) Hintergrund für die Initiative in einem kurzen Einstiegssatz transparent. Dies ist für die Einordnung des Feedbacks und Ihrer Anregungen sehr hilfreich.

Konstruktive Kritik mutig äußern

Ihr Feedback ist für die Initiativen besonders wertvoll, wenn es neben Wertschätzung und Anerkennung auch konstruktive Kritik enthält und zur Verbesserung der sozialen Projektarbeit anspornt. Schreiben Sie dabei aus der Ich-Position und erklären Sie, warum ein bestimmter Aspekt, den genannten Eindruck auf Sie gemacht hat. Wenn möglich, erläutern Sie nicht nur welche, sondern auch wie Dinge verbessert werden können, und geben Sie konkrete Tipps – dies können z. B. praktische Hinweise zu einzelnen Sachthemen, zum Vorgehen, aber auch Auskünfte zu Anlaufstellen, ähnlichen Initiativen, Internetadressen oder Literaturempfehlungen sein.

Aufbau Ihres Feedbacks

Das Feedback fasst das Ergebnis Ihrer Juryarbeit zusammen und zeigt der Initiative Stärken, Herausforderungen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung auf. Gehen Sie auf die einzelnen Bestandteile der Ihnen vorliegenden Unterlagen ein und greifen Sie die für Sie wesentlichen Anknüpfungspunkte heraus.

Für die **Gliederung** können Sie sich gerne an der Struktur der Punktbewertung orientieren und Feedback zu (1) Potenzial der Initiative sowie (2) Hebelwirkung des Stipendiums geben. So lassen sich Ihre Notizen leicht zu einem ausformulierten Text zusammenfassen. Erläutern Sie, welche Aspekte bei den verschiedenen Bewertungskriterien Sie überzeugt haben und wo Sie noch Anregungen haben. Erklären Sie auch, an welchen Stellen Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten, wo sich Ihnen Fragen gestellt oder wo Sie Widersprüche entdeckt haben. Zum Abschluss Ihres Feedbacks empfehlen wir, Ihren Gesamteindruck kurz zusammenzufassen und Ihre Wertschätzung noch einmal zum Ausdruck zu bringen. So erhält auch kritisches Feedback einen motivierenden Rahmen und fällt auf fruchtbaren Boden.

HINWEIS

Wir empfehlen, das Feedback in einem **externen Dokument vorzuschreiben** (Word, OpenOffice, Google Docs o. Ä.) und später beim Einreichen der Bewertung in das Jurytool zu kopieren. So laufen Sie nicht Gefahr, dass relevante Daten beim Speicherprozess verloren gehen. Für Ihr schriftliches Feedback ist im Jurytool eine minimale Zeichenzahl von 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen festgelegt.

Nachricht an das startsocial-Team

Am Ende Ihrer Bewertung können Sie dem startsocial-Team noch eine persönliche Nachricht hinterlassen. Das kann beispielsweise eine Begründung für eine hohe oder niedrige Bewertung sein, oder wenn Sie unabhängig von Ihrer Punktbewertung eine Initiative ganz besonders oder gerade nicht im startsocial-Stipendium sehen. Vielleicht haben Sie auch Ideen, welche Themen für ein Coaching aus Ihrer Sicht am sinnvollsten wären und was startsocial bei der Zusammenstellung der Coaches berücksichtigen sollte. Ihre Angaben bleiben vertraulich und sind nur für das startsocial-Team einsehbar. Weder Ihre Empfehlung bzgl. der Vergabe eines Stipendiums noch Ihr interner Kommentar wird an die Initiative weitergeleitet!

Weitergabe Ihrer persönlichen Daten

startsocial gibt keine Namen und Kontaktinformationen der Jurymitglieder an die Stipendiaten weiter, wenn sie dies nicht freigegeben haben. Wenn Sie für die bewertete Initiative zu einem späteren Zeitpunkt persönlich zur Verfügung stehen wollen, stimmen Sie bitte am Schluss der Bewertung der Weitergabe Ihres Namens und Ihrer E-Mail-Adresse zu. Viele Initiativen sind sehr dankbar, wenn sie noch einmal nachfragen können. Einige nutzen diese Gelegenheit, um den Jurymitgliedern ihren persönlichen Dank zu übermitteln. Und für Sie kann es sehr interessant sein zu erfahren, ob Ihr Feedback angenommen wurde und Ihre Anregungen aufgenommen wurden.

Beispiele schriftlicher Feedbacks

Beispiel 1

Liebes Team von [XYZ],
ich möchte Ihnen meine Hochachtung für Ihr Engagement aussprechen! Sie und Ihre Mitarbeitenden stellen sich täglich einer großen Herausforderung, die gerade psychisch sehr belastend sein muss. Ich habe großen Respekt vor Ihrer Arbeit und freue mich, Ihnen hier ein Feedback zu Ihrem Konzept geben zu dürfen.

Potenzial Ihrer Initiative

Wirksamkeit: Dass neben der Betreuung der an [XYZ] Erkrankten auch die Angehörigen unterstützt werden müssen, ist ein Punkt, der von vielen Pflegediensten nicht berücksichtigt wird. Sie haben das erkannt und heben sich damit von Ihrer Konkurrenz ab. Ich finde es großartig, wie viele Menschen Sie mit Ihrem Projekt bereits unterstützen konnten! Auch die Schulung von Angehörigen und Ehrenamtlichen leistet einen sehr wertvollen Beitrag. Sie haben sich dadurch ein großes Netzwerk aufgebaut, aus dem Sie gleichzeitig Unterstützerinnen und Multiplikatoren gewinnen können.

Zielgruppe: Ich habe mich gefragt, wie Sie auf die Zahl von 20.000.000 Menschen in Ihrer Zielgruppe in Deutschland kommen? Bei ca. 1.2 Mio. an [XYZ] Erkrankten zzgl. deren Angehörigen ist die Zahl der Betroffenen doch kleiner als ein Viertel der Bevölkerung in Deutschland, oder?

Kreativität und Antrieb: Bei der Frage, wie sich Ihr Projekt von den anderen Anbietern unterscheidet, gehen Sie nur auf Ihr Angebot ein und erwähnen ein vielfältiges Beschäftigungsprogramm, aber keine Details. Ich kann in der Bewerbung keinen Unterschied zu anderen Anbietern feststellen. Das, was Sie von anderen unterscheidet, ist Ihr Alleinstellungsmerkmal und als solches ein wichtiger Punkt in der Öffentlichkeitsarbeit: Im Gegensatz zu anderen Anbietern bringen Sie nämlich jahrelange Erfahrung mit, wissen, auf was Sie achten müssen, was funktioniert, was nicht funktioniert. Seit 2003 gibt es Ihre Betreuungsgruppe, das zeigt mir Ihre Hingabe für den Beruf und Ihr Anliegen.

Hebelwirkung eines potenziellen Stipendiums

Finanzierung: Zum Finanzplan sind m. E. weitere Erläuterungen erforderlich, z. B. ob die sonstigen Ausgaben einmalige Kosten waren oder regelmäßig wiederkehren. Geben Sie zu den Ausgaben klare Angaben zu der Höhe der Kosten einzelner Positionen an. Ich kann z. B. nicht erkennen, welche Raumkosten Sie haben. Welche Marketingmaßnahmen stecken hinter der Ausgabe von 1.600 EUR? Die Projekteinnahmen wurden im gleichen Jahr fast vollständig für Personalkosten benötigt. Ist der Umsatz ausschließlich auf die X EUR pro Person in der Betreuung zurückzuführen? Ihr Projekt läuft seit 2003 und geht jetzt in die Erweiterungs- oder Erneuerungsphase. Ich verstehe es so, dass die Erweiterung sich auf das Angebot der Ausflüge und die besondere Gruppenbetreuungs-Woche bezieht. Für die fehlende Ausstattung und anfallende Kosten brauchen Sie Sponsoren oder Fundraising/Crowdfunding!

Auch wenn ich es lobenswert finde, dass Sie die Schulungen für Angehörige kostenlos anbieten, muss ich doch fragen: Warum? Sie schreiben, es gibt eine große Nachfrage für die Schulungen. Wie viele Schulungsteilnehmende haben Sie pro Jahr? Warum nehmen Sie hierfür nicht einen kleinen Beitrag von den Teilnehmenden? Wenn Sie dazu unsicher sind, argumentieren Sie damit, dass das Geld in Projekte für die Betreuung der Erkrankten fließt. Haben Sie das Thema mal angesprochen und die Teilnehmenden gefragt, was die Schulung ihnen wert ist?

Förderung des Ehrenamts: Auch zum Aufruf von neuen Ehrenamtlichen hilft es, von vornherein etwas mehr Informationen einzustellen, z. B. welche Anforderungen Helfende erfüllen müssen. Keine, weil Sie geschult werden? Bestens, dann schreiben Sie das so rein. Wovon profitieren Ehrenamtliche? Wie viel Zeit sollen sie investieren? Lassen Sie hier ruhig ein paar Ehrenamtliche zu Wort kommen.

Weitere Elemente, die mir aufgefallen sind:

Planung & Strukturierung: Ihr langfristiges Ziel darf gern spezifischer sein. Wie viele Menschen möchten Sie im kommenden Jahr betreuen? Bedenken Sie, dass mehr öffentliche Aufmerksamkeit Ihnen gleichzeitig auch mehr Gäste in die Betreuung bringt. Wie viel können Sie abdecken? Hier fehlen konkrete Angaben, wo es hingehen soll. Haben Sie das schon genau durchdacht? „Wenn wir Bedarf sehen“ heißt es, Sie reagieren auf Nachfragen und Ihnen fehlt die Zeit, aktiv im Prozess zu sein?

Drehen Sie das Ganze um, dann können Sie agieren/steuern. Also: Was genau ist Ihr Ziel? Welche Ressourcen sind zur Erreichung erforderlich? Wie muss die Struktur aussehen, damit es machbar ist? Gibt es weitere Aufgaben, für die Sie Ehrenamtliche einsetzen können? Was passiert, wenn Sie oder Ihre Kollegin länger ausfallen? Erstellen Sie Anforderungsprofile mit benötigten Fähigkeiten und Stärken für einzelne Positionen bzw. Aufgabengebiete. So können Sie einen Aufruf an interessierte Helfer gezielt starten. Sollte Ihre Bewerbung um ein startsocial-Stipendium erfolgreich sein, sind dies u.a. Punkte, die Sie mithilfe der Coaches angehen könnten.

Partnerschaften & Presse: Gehen Sie konkreter auf gewünschte Kooperationspartner und Sponsoren ein. Wer unterstützt Sie in welcher Form und welche Unterstützung wünschen Sie sich noch? Mich wundert, dass Sie zum Jubiläum in der Presse waren, aber das Projekt nicht vorgestellt wurde. Wollen Sie nicht mal Kontakt aufnehmen und anfragen, ob die lokale Presse nicht einen Artikel dazu schreiben möchte?

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinem Feedback ein wenig weiterhelfen kann. Ihnen und Ihrem tollen Team wünsche ich alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Beispiel 2

Liebes Team von [XYZ],
ganz herzlichen Dank für Ihre Bewerbung und Ihr beeindruckendes Engagement! Mit Ihrer Initiative setzen Sie ein starkes Zeichen für [XYZ] und einen selbstverständlichen Zugang zu [XYZ], gerade dort, wo viele Kinder ihn heute kaum noch erleben können. Klar, Sie adressieren Kinder, aber mal ehrlich: Das wünschen sich mittlerweile auch viele Erwachsene (um gleich mal eine Idee zur Einwerbung von Mitteln vorwegzunehmen).

Potenzial Ihrer Initiative

Wirksamkeit: Ihr Ziel, Kinder und Familien für [XYZ] zu begeistern, greifen Sie mit einem ganzheitlichen, empathischen Ansatz auf: Sie ermöglichen spielerisches Erleben, fördern Selbstwirksamkeit, Kreativität und Resilienz und stärken zugleich das Gemeinschaftsgefühl von Familien und ggf. Bedürftigen. Besonders erfreulich finde ich, wie bewusst Sie Barrieren abbauen und Kinder mit geringeren Zugangsmöglichkeiten gezielt einbinden.

Ihre Wirkung ist spürbar, bzw. man hat sofort das Gefühl, dass Ihr Engagement sinn- und wertvoll ist, aber können Sie das auch belegen? Nutzen Sie konsequent Feedbacksysteme, Wirkungsmodelle (so wie sie auch z. B. im Coaching von startsocial verwendet werden) oder qualitative Rückmeldungen. Das stärkt Ihre Legitimation und Ihre Weiterentwicklung gleichermaßen, denn nur mit ausreichend externem Feedback können Sie die Weichen richtig stellen.

Übertragbarkeit: Ihre Initiative verbindet lokale Tiefe mit überregionalem Potenzial. Der Wunsch, Ihre Formate auf weitere Städte auszuweiten, ist gut begründet und für mich plausibel und machbar. Ihre Kombination aus leicht adaptierbaren Materialien, digitaler Begleitung und einem engagierten Netzwerk ermöglicht theoretisch eine sehr wirkungsvolle Skalierung, da bin ich zuversichtlich, dass das gelingen kann.

Allerdings ist dieser Schritt nicht zu unterschätzen. Er bringt zahlreiche professionelle Herausforderungen mit sich: strategisch, rechtlich, organisatorisch, personell, ideell und finanziell. Es wird entscheidend sein, einen realistischen Zeit- und Ressourcenplan zu entwickeln, Verantwortlichkeiten klar zu regeln und vor allem Qualitätsstandards zu sichern, ohne lokale Freiräume zu verlieren. Gerade fehlende Standards erweisen sich bei Skalierungen immer wieder als Herausforderung. Denn fehlende Standards führen zwangsläufig zu individuellem Handeln und Gestalten in regionalen Teams mit oft unvorhersehbaren Folgen, die nicht selten in Abspaltung enden. Die Idee eines Modellstandorts mit begleitender Evaluation ist ein guter Einstieg, um Ihre Konzepte evidenzbasiert weiterzuentwickeln und andere Standorte auf belastbare Weise zu inspirieren.

Antrieb und Kreativität: Ihre Initiative verbindet Herzblut mit fachlicher Kompetenz, Kreativität und mit sozialem Bewusstsein. Die Klarheit Ihrer Vision und die Leidenschaft, mit der Sie diese verfolgen, haben mich sehr beeindruckt. Dafür möchte ich Ihnen meine Anerkennung aussprechen. Ich finde, Ihre Initiative zeigt eindrucksvoll, wie aus einer persönlichen Erfahrung eine gesellschaftlich relevante Idee mit starker Strahlkraft entstehen kann.

Ihr Team vereint vielfältige Kompetenzen aus Pädagogik, Bildung, Kommunikation, IT und Projektmanagement, eine gute Grundlage für gemeinsames Wirken. Besonders positiv fällt mir Ihre wertschätzende, offene Teamkultur auf. Sie

schaffen so Räume für Mitsprache, Mitgestaltung und Gemeinschaft, und das ist gerade im Ehrenamt nicht selbstverständlich und gleichzeitig so wichtig.

Hebelwirkung eines potenziellen startsocial-Stipendiums

Ihr Beratungsbedarf: Mir ist aufgefallen, dass Ihre Wünsche an das mögliche startsocial-Coaching sehr umfangreich und ehrgeizig sind, was ich toll finde. Das zeigt Ihre Motivation, die nächsten Etappen gut vorbereiten zu wollen. Gleichzeitig möchte ich Sie ermutigen, diese Erwartungen realistisch zu justieren: Das Coaching ist auf vier Monate begrenzt. Umso wichtiger ist es dann, gemeinsam zu entscheiden, welche Fragen im Coaching wirklich bearbeitet werden sollen und was ggf. zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden kann. Ein kompakter Strategieprozess mit klaren Zielbildern und Entscheidungskriterien sollte Ihnen helfen, Ihre Ressourcen tatsächlich wirkungsvoll und erfüllend einzusetzen.

Zielgruppe: Ihre Zielgruppen sind meines Erachtens schon ausreichend klar differenziert: Im Mittelpunkt stehen Kinder von 0-12 Jahren und ihre Familien, und dabei besonders jene, bei denen [XYZ] im Alltag fehlt. Dass Sie bei jüngeren Kindern besonders auf deren Bezugspersonen achten, ist in meinen Augen ein kluger und wirksamer Hebel. Ich selbst bin ein großer Verfechter guter und tiefer Zielgruppenanalyse und -definition: Daher möchte ich empfehlen, mit Ihrer sehr guten Basis die verschiedenen Personas noch genauer auszuarbeiten (sofern noch nicht geschehen) und die Sekundärzielgruppen (Eltern, Lehrer, Pädagogen, Politiker usw.) nicht zu vergessen.

Finanzplanung: Ihre bisherige Finanzierung ist bewusst schlank gehalten und gut auf Ihre lokalen Aktivitäten abgestimmt. Für die geplante nächste Entwicklungsphase, insbesondere mit Blick auf Personalstellen, Bildungsprogramme und bundesweite Expansion, braucht es jedoch eine deutlich umfassendere Finanzstrategie. Dafür haben Sie schon erste Ideen zu Fördermitteln, Spenden, Unternehmenskooperationen und Crowdfunding formuliert. Diese Vielfalt ist sinnvoll, die Ideen sind gut, aber aus meiner Sicht fehlt bislang ein klar strukturiertes, langfristiges Konzept, das Ihre Ziele mit belastbaren Finanzierungsmodellen verknüpft. Auch der Aufbau finanzieller Resilienz sollte berücksichtigt werden, etwa für Zeiten ohne Förderung oder bei Verzögerungen in der Skalierung. Daher sollten Sie möglichst versuchen, falls Sie ein startsocial-Stipendium erhalten, dort Kontakt mit Finanzexperten aufzunehmen. Ich will nicht sagen, dass Sie diesen Punkt unterschätzen, aber es erscheint mir aus der Hubschrauberperspektive ein wenig so.

Förderung des Ehrenamts: Für Ihr Team besteht meines Erachtens eine Herausforderung darin, haupt- und ehrenamtliche Arbeit sinnvoll zu verbinden, Überlastung zu vermeiden und langfristige Mitwirkung attraktiv zu gestalten. Ein Ehrenamtskonzept und konkrete Rollendefinitionen können hier helfen, allerdings scheinen Sie hier auch schon intensiv vorgearbeitet zu haben.

Fazit

Also mich hat Ihr frischer und alltagstauglicher Ansatz, Kindern [XYZ] zu ermöglichen, überzeugt und motiviert. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie das erfolgreich und glücklich weiter ausbauen. Ich wünsche Ihnen ganz ganz viel Erfolg für diese gute Sache, bei der alle Beteiligten nur gewinnen können. Danke, dass Sie sich engagieren, und gutes Gelingen für die Umsetzung. Beste Grüße

Kontakt

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer Tätigkeit als Jurymitglied und sind genauso gespannt auf Ihr Juryurteil wie die Initiativen. Vielen Dank für Ihr Engagement bei startsocial!

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an: info@startsocial.de.

Alternativ können Sie das startsocial-Team unter der Telefonnummer 040 30 70 913-00 anrufen. Sollten Sie uns nicht persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir setzen uns dann so schnell wie möglich mit Ihnen in Verbindung.

Herzliche Grüße
Ihr startsocial-Team



Das startsocial-Team (v. l. n. r.):
Lena Röcker, Elske Springer-Wichmann, Helen Holldorb,
Dr. Jutta Bodem-Schrötgens, Smilla Theobald, Janina Mensing

Die Förderer

startsocial wird wesentlich getragen von starken Partnern aus der Wirtschaft.
Wir sind dankbar für die langjährige Verbundenheit mit unseren Förderern.

Hauptförderer:



McKinsey
& Company

Pro-bono-Partner:

HPJ HafenCity OHG

Internetagentur Webfeinschliff

iteratec GmbH

Latham & Watkins LLP

Schmid Stiftung

teaminside & Partnercoaches